Der Lichtgang

BLÄTTER FÜR HEIMAT UND VOLKSLEBEN

Der Lichtgang 70. Jahrgang | **Heft 1 – 2020**

Zum Jahresbeginn 2020

Liebe Trachtenträgerinnen und Trachtenträger,
liebe Kameraden der Bürgerwehren und Milizen,
verehrte Mitglieder und Freunde des Bundes „Heimat und Volksleben“ e.V.

Mit dem erfolgten Beginn des neuen Jahres 2020 liegt eine neue Zeit für unseren Verband vor uns. Sowohl an der Spitze des Verbandes, besonders aber in der Geschäftsführung gibt es nach vier Jahrzehnten einen personellen Wechsel. Der übrige Vorstand bleibt uns aber erhalten, sodass die Kontinuität gewährleistet werden kann. Deshalb lade ich schon jetzt alle Mitglieder, sei es aktiv oder passiv, zu unserer Jahreshauptversammlung am 14. März 2020 nach Gengenbach ein.

Das Jahr 2019, das wir mit dem traditionellen Neujahrsempfangs in Freiburg begonnen haben, können wir als ein Jahr des üblichen Geschehens betrachten. Eine Ausnahme bilden die bei den Herbstversammlungen stattgefunden Wahlen für die Gebietsvertreter. Viele haben sich wieder zur Wahl gestellt, einige haben nicht wieder kandidiert. Deshalb möchte ich allen für Engagement recht herzlich danken. Stellvertretend darf ich Amalie Vayhinger aus Konstanz nennen, die fast drei Jahrzehnte als Kreisobfrau für den Bodenseekreis tätig war.

Die lokalen Veranstaltungen unserer Mitgliedsgruppen und Vereine, besonders die Kreistrachtenfeste waren ein wertvoller Beitrag für das bürgerschaftliche, kulturelle Leben in unseren Städten und Gemeinden. Deshalb sage ich allen Verantwortlichen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für ihren persönlichen Einsatz.

Jedes Jahr können wir mit Freude auf die besonderen Aktivitäten unserer Trachtenjugend zurückblicken, die das Fundament der Trachtenjugend in Baden-Württemberg bildet. Dem Vorsitzenden Werner Winterhalter und seinem engagierten Team möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen.

Ein letztes Mal muss ich den besonderen Einsatz unserer Geschäftsführerin Ursula Hülse hervorheben. 46 Jahre lang hat sie unsern Verband getragen und zu dem gemacht, was wir heute sind, der größte Dachverband in Deutschland mit circa 13.000 Mitgliedern. Dies darf man getrost als Lebensleistung bezeichnen. Sie wird uns fehlen.

Danken möchte ich auch dem gesamten Vorstand und Beirat und allen, die unsere Arbeit und unseren Verband mit Spenden unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen für das begonnene Jahr alles Gute, beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Dem BHV eine glückliche Wahl am 14. März.

Ihr
Alfred Vonarb, Bürgermeister a.D.
Präsident Bund „Heimat und Volksleben“ e.V.

Wichtiger Hinweis:

Termin für die Jahreshauptversammlung 2020

Unser Mitglied, der Landesverband der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen wird unsere Jahreshauptversammlung 2020 mit dem Großen Zapfenstreich beenden.
Da dieser nur am Abend stattfinden kann, wird die Jahreshauptversammlung auf

Samstag, 14. März 2020

verlegt. Sie beginnt um 14.00 Uhr, der Große Zapfenstreich wird um 19.30 Uhr stattfinden.
Wie bekannt, finden Neuwahlen für den Präsidenten und dem gesamten Vorstand statt. Dies sollte Anlass für alle Mitgliedsgruppen und Vereine sein, an der Jahreshauptversammlung teil zu nehmen. Die Einladung erfolgt mit diesem Lichtgang

Alfred Vonarb
Präsident

Titelbild: Präsident des BHV Alfred Vonarb und Geschäftsführerin Ursula Hülse

Bund
"Heimat und Volksleben" e.V.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des Bundes "Heimat und Volksleben" e.V. (BHV) und der Trachtenjugend im Bund „Heimat und Volksleben" e.V. (TJBHV) am

Samstag, dem 14. März 2020

in der Kinzigtalhalle in Gengenbach, Im oberen Grün

14.00 Uhr Eröffnung mit dem Fanfarenzug Gengenbach

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totenehrung Präsident Alfred Vonarb
2. Grußwort Bürgermeister Thorsten Erny
3. Grußwort Landtagspräsidentin Muhterem Aras, MdL
4. Bericht des 1. Vorsitzenden des BHV Siegfried Eckert
5. Bericht des 1. Vorsitzenden der TJBHV Werner Winterhalter
6. Geschäfts- und Kassenberichte des BHV und der TJBHV
7. Kassenprüfberichte
8. Diskussion zu den Berichten
9. Entlastungen
10. Ansprache Innenminister Thomas Strobl, MdL
11. Ehrungen
12. Grußwort Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer
13. Verabschiedung Geschäftsführerin Ursula Hülse durch Ministerpräsident a.D. Günter Oettinger
14. Verabschiedung Präsident Alfred Vonarb durch Protektor SKH Prinz Bernhard von Baden
15. Wahlen BHV
    a) des Präsidenten
    b) des 1. Vorsitzenden
    c) des 2. Vorsitzenden
    d) der beiden weiteren Vorsitzenden
    e) der beiden Beisitzer
    e) der Rechnerin
    f) des Geschäftsführers
17. Bestellung der Kassenprüfer
18. Grußworte
19. Anträge, Anfragen, Termine, Verschiedenes
20. Schlusswort des neuen Präsidenten

16. Wahlen der TJBHV
    a) des 1. Vorsitzenden
    b) der stellvertr. Vorsitzenden
    c) der Kassiererin
    d) der Schriftführerin
    e) Sachbearbeiter/in Zuschusswesen
    f) Sachbearbeiter/in thematische Leitung
    g) Sachbearbeiter/in techn. Leitung
    h) Sachbearbeiter/in Öffentlichkeitsarbeit
    i) Jugendausschuss

Teilnahme an der Versammlung in Tracht erwünscht! Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung kann das Essen in der Kinzigtalhalle eingenommen werden.

19.30 Uhr „Großer Zapfenstreich" aufgeführt von der Bürgergarde Gengenbach auf dem Rathausplatz.

gez. Alfred Vonarb,
Bürgermeister a.D.
Präsident Bund „Heimat und Volksleben" e.V.

Bund „Heimat- und Volksleben“ vor bedeutsamen personellen Veränderungen

Unser Verband steht in diesem Jahr vor einem gravierenden personellen Umbruch. Nach 36 Jahren als 1. Vorsitzender und Präsident des Bundes „Heimat- und Volksleben“ kandidiert Bürgermeister i.R. Alfred Vonarb (Breisach) nicht mehr für das Amt des Präsidenten.
Ebenso bedeutsam auch die personelle Veränderung in der Geschäftsführung: Ursula Hülse, die 46 Jahre die Geschicke unseres Verbandes engagiert und aufopferungsvoll als Geschäftsführerin geführt und gelenkt hat, beendet ihre Tätigkeit.
Das Präsidium und die Vorstandschaft haben in den vergangenen Monaten die personellen Veränderungen beraten und vorbereitet sowie die personellen Weichen gestellt, die am 14. März 2020 in der Hauptversammlung den Mitgliedern sich zur Wahl stellen.
Wir möchten in der heutigen Ausgabe des Lichtgangs unseren Mitgliedsvereinen und Mitgliedern diese Persönlichkeiten und Funktionen vorstellen:

Kandidat für das Amt des Präsidenten:

Siegfried Eckert

Seit 1. August 2003 bin ich Bürgermeister der Gemeinde Gutach.
Am 5. Mai 2019 wurde ich zum dritten Mal mit einer Wahlbeteiligung von über 70 % und einem Stimmenanteil von 92,7 % in dieses schöne Amt wiedergewählt.
Seit jeher bin ich eng mit dem Trachtentum verbunden. Vor meiner Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Gutach war ich aktives Mitglied in der „Batzenberger Winzerkapelle“ in meiner Heimatgemeinde Paffenweiler .
Seit März 2007 nahm ich das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Bund „Heimat und Volksleben“ e.V. wahr und wurde im März 2008 in Gengenbach zu dessen 1. Vorsitzenden gewählt.
Den Vorsitz habe ich bis zum heutigen Tag gerne übernommen.
Vielleicht ist Gengenbach ein gutes Omen für mich? Wieder stehen Wahlen an und es wäre mir eine große Ehre, wenn Sie mir Ihre Stimme als zukünftigen Präsidenten des „Bund Heimat und Volksleben“ e.V. geben würden.
Ich würde mich sehr darüber freuen und dieses Amt mit viel Herzblut ausführen!

Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden

Gregor Bühler

Persönliches
- 1983 in Wolfach geboren
- Verheiratet
- 1 Sohn
- katholisch

Weitere Positionen
- Vorsitzender des Abwasserzweckverband Sasbachtal
- Kommunalbeirat der badenova AG & Co. KG
- Stiftungsrat der Regionalstiftung Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Heimschule Lender

Berufserfahrung
- Seit 2018 Bürgermeister der Gemeinde Sasbach
- 2007 – 2017
  Tätigkeiten im nationalen und internationalen Steuerrecht bei mittelständischen und international agierenden Kanzleien und Unternehmen in Offenburg, Freiburg und München mit bis zu 1.000 Mitarbeiter.

Abschlüsse
- Hochschule Aalen und Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Frankfurt
  Abschluss: Master of Arts in Taxation (M.A.)
- Duale Hochschule, Villingen-Schwenningen
  Studienrichtung: Steuern und Prüfungswesen
  Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
- Wirtschaftsoberschule, Baden-Baden
  Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Persönliche Interessen
Piano spielen, Halbmarathon und Schach

Kandidat für das Amt des Geschäftsführers

Michael Neuberger

Mein Name ist Michael Neuberger. Ich bin 47 Jahre jung und wohne in der Großen Kreisstadt Oberkirch.

Seit nunmehr 38 Jahren bin ich stolzer Träger der Renchtäler Tracht und aktives Mitglied der Bürgermiliz Bad Peterstal. 27 Jahre hiervon habe ich in der Musik- und Milizkapelle Bad Peterstal zunächst am Flügelhorn, danach am Es-Horn gefolgt vom Waldhorn musiziert, bevor ich aus zeitlichen Gründen vor 11 Jahren in die Gewehrzüge der Bürgermiliz überwechselte. Von 1996 bis 2002, war ich in der Musik- und Milizkapelle Beisitzer und von 2012 bis 2015 Schriftführer der Bürgermiliz und somit, jeweils Mitglied der Vorstandschaft. Seit 2013 bis 2019 war ich im BHV als Stellvertretender Kreisobmann im Ortenaukreis tätig.

Für die weiteren Vorstandsämter stellen sich die bisherigen Amtsinhaber und Funktionsträger für eine weitere Amtsperiode zur Wahl:

2. Vorsitzender:
Jürgen Bertsche
(Bräunlingen)

Weitere Vorsitzende:
Gerhard Neugebauer
(Rickenbach)

Gunther Udri (Willstätt)

Rechnerin:
Birgit Dorer (Winden)

Beisitzer:
Thomas Kaiser (Häusern)
und Josef Herdner
(Furtwangen)

Silberne Ehrennadel für Barbara Gehring

Im Rahmen der Herbstversammlung im Schwarzwald-Baar-Kreis konnte der 2. Vorsitzende des Bundes „Heimat- und Volksleben“, Jürgen Bertsche, eine verdiente aktive Trachtenträgerin der Trachten- und Volkstanzgruppe Furtwangen ehren.
Barbara Gehring ist seit 1971 Mitglied in der Trachten- und Volkstanzgruppe Furtwangen versieht das Amt der Schriftführerin seit 1998. Außerdem ist sie Trachtenwart des Vereins, händigt Trachten aus und dokumentiert die Aus- und Rückgabe. Sie kümmert sich auch um den Zustand der Trachten.
Jürgen Bertsche würdigte die ehrenamtlichen Verdienste von Barbara Gehring und zeichnete sie mit der Ehrennadel des Bundes in Silber aus.

Ehrung für verdienstvolle Tätigkeit für Barbara Gehring (Bildmitte). Rechts der 2. BHV-Vorsitzende Jürgen Bertsche und links der designierte BHV-Geschäftsführer Michael Neuberger.

Ehrung am Bodensee

Der Präsident des Bundes „Heimat- und Volksleben“, Alfred Vonarb, ehrte im Rahmen der Herbstversammlung des Kreises Bodensee-Hegau-Linzgau Sigrun Rimmele (Überlingen) mit der BHV-Ehrennadel in Silber für ihre langjährigen Verdienste.

Ehrung in Bräunlingen

Merike Willmann vom Heimat- und Trachtenbund Bräunlingen wurde im Rahmen des Kilbigabends in der Stadthalle Bräunlingen mit der Ehrennadel des Bundes „Heimat- und Volksleben“ in Bronze geehrt und ausgezeichnet.
Der 2. Vorsitzende des BHV, Jürgen Bertsche, überbrachte die Auszeichnung und nahm die Ehrung des Verbandes vor. Er würdigte das große Engagement von Merike Willmann, die über 10 Jahre die Kinder- und Jugendgruppe als Jugendleiterin des Vereins äußerst engagiert war.
Bertsche sprach großes Lob, Anerkennung und Respekt für die große Leistung von Merike Willmann aus. Trachtenbund-Vorsitzender Hartmut Müller schloß sich den Dankesworten an.

BHV-Ehrennadel in Bronze für Merike Willmann (Bräunlingen). Links der 2. Vorsitzende des BHV, Jürgen Bertsche und rechts der Vorsitzende des Heimat- und Trachtenbundes Hartmut Müller.

Bilder im Lichtgang 1/2020

Die vielen Bilder in der heutigen Ausgabe des „Lichtganges“ kommen u.a. von Ursula Hülse, Michael Neuberger, Josef Hügele,
Elmar Vogt, Gisela Huppert, Dagobert Maier, Jürgen Bertsche, Sebastian Wolfrum und den Mitgliedsvereinen, die uns Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Herzlichen Dank!

Neujahrsbesuche 2020 in Freiburg

Bilder: Josef Hügele

Kreistrachtentag in Schönwald

Mitgliedsgruppen des Bundes „Heimat- und Volksleben“ tagten

Donaueschingen/Schwarzwald-Baar-Kreis – Ein imposantes Bild bot sich im Hotel Grüner Baum in Donaueschingen bei der Herbstversammlung der Trachtengruppen und Bürgerwehren des Schwarzwald Baar Kreises im Bund „Heimat- und Volksleben“.

Der Bund „Heimat- und Volksleben“ ist mit rund 200 Mitgliedsvereinen (Trachtengruppen, Trachtenkapellen und Bürgerwehren) und über 10.000 aktiven Trachten- und Uniformträgern nicht nur der größte Trachten-Dachverband Baden-Württembergs, sondern auch der größte bundesweit. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Bodensee über den Schwarzwald bis in die Ortenau, also das alte Land Baden. Das Verbandsgebiet ist in die einzelnen Landkreise aufgeteilt.

Rund 35 Frauen und Männer aus dem Kreisgebiet fanden sich in ihren jeweiligen Trachten und Uniformen zusammen. Nach der Begrüßung durch den ausrichtenden Verein, der Trachtengruppe Frohsinn Donaueschingen, übernahm Kreisobmann Lukas Ginter (Unterkirnach) das Wort und führte durch den Abend. Dieser dient zum Austausch über die Aktivitäten der jeweiligen Vereine und um die gemeinsame Zusammenarbeit zu stärken. Beeindruckend ist vor allem die Jugendarbeit. Werner Winterhalter (Oberied), 1. Vorsitzender der Trachtenjugend im Bund „Heimat- und Volksleben“ lieferte einen umfassenden Bericht über das Programm im vergangenen Jahr. Selbstverständlich war in der Versammlung auch der Bund Heimat- und Volksleben präsent. Jürgen Bertsche (Bräunlingen), 2. Vorsitzender des Verbandes, informierte über das aktuelle Verbandsgeschehen. Gerade die bevorstehenden personellen Veränderungen im Dachverband waren ein wichtiges Thema. Der langjährige Präsident des Verbandes, Bürgermeister i. R. Alfred Vonarb (Breisach) und die Geschäftsführerin Ursula Hülse (Denzlingen) beenden nach Jahrzehnten verdienstvollem Engagement ihre Tätigkeit und werden bei der Jahreshauptversammlung im März 2020 in Gengenbach verabschiedet. Jürgen Bertsche stellte dazu die personellen Lösungen der Verbandsspitze vor. Michael Neuberger (Oberkirch) präsentierte sich der Versammlung als Kandidat für die Geschäftsführung des Bundes Heimat- und Volksleben. Hier fällt die finale Entscheidung bei der nächsten Gesamtversammlung in Gengenbach. Auch auf Kreisebene standen Wahlen an. So wurden Lukas Ginter (Unterkirnach) als Kreisobmann und Uwe Kleiner (Donaueschingen) als sein Stellvertreter einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Für 2020 plant der Heimatverein Schönwald einen Kreistrachtentag am Reinertonishof. Hierzu werden die Vereine aus dem Schwarzwald Baar Kreis herzlich eingeladen. Ebenso zur Herbstversammlung im kommenden Jahr in Unterkirnach. Am traditionellen Neujahrsempfang in Freiburg im Regierungspräsidium, Landratsamt, Erzbischof und Prälatin wird die Trachtengruppe der historischen Bürgerwehr Villingen den Schwarzwald-Baar-Kreis vertreten.

Die Trachtengruppen und Bürgerwehren des Schwarzwald-Baar-Kreises im Bund „Heimat- und Volksleben“ tagten in Donaueschingen: v.l. Michael Neuberger (designierter Geschäftsführer des Verbandes), Lukas Ginter (wiedergewählter Kreisobmann), Uwe Kleiner (stellv. Kreisobmann), Jürgen Bertsche (2. Vorsitzender des Bundes Heimat- und Volksleben) und Werner Winterhalter (Vorsitzender der Trachtenjugend im Bund Heimat- und Volksleben)

Wechsel am Bodensee

In der Herbstversammlung der Mitgliedsgruppen des BHV im Kreis Bodensee-Hegau-Linzgau gab es einen bedeutsamen Wechsel an der Spitze: Die langjährige Kreisobfrau Amalie Vayhinger und ihr ebenso langjähriger Stellvertreter Hans Matthis kandidierten nicht mehr für eine weitere Amtszeit. Die Versammlung wählte als Nachfolger Renate Lohr (Kreisobfrau) und Tobias Andiel (Stellvertreter).

Führungswechsel auf Kreisebene am Bodensee: Die bisherigen Kreisobleute Hans Matthis und Amalie Vayhinger und die Neugewählten Tobias Andiel und Renate Lohr.

Alfred Knauber als Kreisobmann des Landkreises Lörrach u. Marianne Waßmer als Stellvertreterin im Amt bestätigt

Häg-Ehrsberg. Zur seiner Herbstversammlung hatte der Bund Heimat und Volksleben (BHV) für den Landkreis Lörrach dessen Mitgliedsvereine nach Häg-Ehrsberg ins Pfarrheim nach Häg eingeladen. Ausrichter der Versammlung war die Trachtengruppe Häg-Ehrsberg. Die einzelnen Mitgliedsvereine erschienen mit Abordnungen an dieser Versammlung und Obmann Alfred Knauber konnte mit seiner Stellvertreterin Marianne Waßmer neben diesen die Geschäftsführerin des BHV Ursula Hülse, den Vorsitzenden Gerhard Neugebauer, den Vorsitzenden der Trachtenjugend im Bund Heimat und Volksleben Werner Winterhalter, Häg-Ehrsbergs Bürgermeister Stellvertreter Adolf Köpfer sowie Michael Neuburger aus Oberkirch begrüßen. Danach folgten die Kurzberichte über die Aktivitäten der Mitgliedsvereine: Aus Egringen, der Trachtenkapelle Fröhnd, der Trachtenkapelle Häg-Ehrsberg, der Trachtengruppe Häg-Ehrsberg, dem Trachtenverein Kandern, der Trachtenkapelle Präg, der Stadtmusik Schönau, der Trachtengruppe Todtnauberg, der Trachtengruppe Todtnau, der Markgräfler Trachtengruppe Weil und der Trachtengruppe Zell. Dem folgte der Bericht des Kreisobmannes der von zahlreichen Aktivitäten zusammen mit seiner Stellvertreterin berichtete. Auch konnte Werner Winterhalter über viele Aktivitäten der Trachtenjugend berichten und forderte die Mitgliedsvereine auf doch ihre Jungendlichen zum Beitritt in die Trachtenjugend zu bewegen. Der Vorsitzende des BHV Gerhard Neugebauer begrüßte nochmals alle Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick und Informationen des BHV bekannt. Adolf Köpfer der Bürgermeister Stellvertreter der Gemeinde Häg-Ehrsberg richtete Grußworte der Gemeinde aus und stellte diese vor. Danach gab es Neuwahlen des Kreisobmannes und seinen Stellvertreter die von Gerhard Neugebauer geleitet wurden. Einstimmig wurden hier die Amtierenden gewählt. Somit wurden Alfred Knauber aus Zell und Mariannen Waßmer aus Zell in ihren Ämtern wiedergewählt. Knauber macht sein Amt seit 1992 und Marianne Waßmer seit 2000. Am Neujahrsempfang in Freiburg wird der Landkreis Lörrach durch die Trachtenkapelle Fröhnd vertreten. Das Kreistrachtenfest des Bund Heimat und Volksleben des Landkreises Lörrach findet 2020 in Weil ausgerichtet von der Markgräfler Trachtengruppe Weil in der Zeit vom 12. Juni bis 14. Juni statt, und die Hauptversammlung des BHV wird am 14. März 2020 in Gegenbach abgehalten. Hier finden auch Neuwahlen des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder sowie der Geschäftsführung statt. Die Heimattage Baden-Württemberg werden in Sinsheim ausgerichtet und der große Festumzug findet am Sonntag, den 13. September 2020 statt. Die Herbstversammlung für den Landkreis Lörrach wird am 8. Oktober in Zell abgehalten. Die Mitgliedsvereine gaben ihre Termine für das kommende Jahr 2020 bekannt, und da für 2021 noch kein Ausrichter fürs Kreistrachtenfest gefunden wurde sprach man auch über eine eventuelle Abhaltung eines Kreistrachtentages. Im Namen aller wurde der Geschäftsführerin des BHV Ursula Hülse für ihre Arbeit gedankt welche sie schon seit nunmehr 46 Jahren macht. Sie gab noch einige Informationen an die Mitgliedsvereine weiter. Alfred Knauber sowie Gerhard Neugebauer bedankten sich nochmals bei allen für ihr Kommen und bei der Trachtengruppe Häg-Ehrsberg für die Abhaltung des Kreistrachtenfestes 2019 und der Herbstversammlung. Gerhard Neugebauer richtete ein Appell an die Anwesenden zwecks Mitgliederwerbung Aktiv sowie Passiv. Die Trachtengruppen sollten doch auch an Kreistrachtenfesten in anderen Landkreisen teilnehmen. Alfred Knauber und Marianne Waßmer bedankten sich bei Ursula Hülse, Gerhard Neugebauer, Werner Winterhalter für die gute Zusammenarbeit und übergaben je ein Präsent.

Text und Bild: Karl-Heinz Rümmele

81. Oberrhein-Messe in Offenburg

Der BHV präsentierte sich auch in diesem Jahr, diesmal vom 28.09. bis zum 06. Oktober 2019, auf der „Herbschdmess“ in Offenburg, wie diese im Volksmund genannt wird.
500 Aussteller präsentierten sich und exakt 80.387 Besucher folgten der Einladung der Messe, welche voll im Trend ist. Das Interesse war sehr groß, so auch am Stand des Bund „Heimat und Volksleben“. Ganz besonders, wenn unsere Trachtenhandwerkerinnen am Stand ihre Handarbeiten ausführten, sind die Besucher sehr wissbegierig und freuen sich sehr, das sehen zu dürfen.
Aussagen wie: „Je, dasses dess noch gibt“ oder „Oh, dess habbi aber schu long nimmi gsähne“ bekommt man öfter zu hören. Gefolgt von den Fragen: „Wer sinn ihr?“ oder „Was moche ihr?“. Genau deshalb ist der BHV auf Messen wie diese in Offenburg, um sich der Bevölkerung zu präsentieren und um Fragen rund um Heimat, Tracht, Mundart oder Traditionen zu beantworten. Wenn es ganz gut läuft, können sogar aktive oder passive Neumitglieder dazu gewonnen werden, welche einem Verein oder dem BHV direkt beitreten.
Am „Tag der Tracht“, welcher die letzten Jahre immer am Eröffnungstag der Messe war, standen die aktiven Trachtler den Ehrengästen, welche zur Messeeröffnung eigens geladen wurden, Spalier. Diese waren sichtlich erfreut.
Erstmals eröffnete der Offenburger Oberbürgermeister Marco Steffens die größte Publikumsmesse am Standort. Er stand den Trachtenträgern für ein kurzes Fotoshooting und einem kurzen Gespräch zur Verfügung. Er freut sich schon auf die Heimattage Baden-Württemberg im Jahre 2022, welche in Offenburg sein werden und schon längst in Planung sind.
Dann gab es noch eine Begegnung der besonderen Art für die Trachtenträger. Tobias Thomann, der Frontsänger der Dorfrocker lief den Trachtlern über den Weg. Besonders Sandra Neugart vom Musik- und Trachtenverein Neuhausen bei Königsfeld freute sich riesig darüber, war sie doch extra mit dem Kreisobmann Lukas Ginter vom Schwarzwald-Baar-Kreis angereist, um mit uns gemeinsam Spalier zu stehen und dem Eröffnungskonzert der Dorfrocker beizuwohnen. Mit dieser Begegnung rechnete sie jedoch nicht. So konnte sie das Nützliche mit dem angenehmen verbinden.
Außerordentlich gefreut hat sich der Stellvertretende Kreisobmann Michael Neuberger über den Besuch von Frau Marion Gentges, CDU Abgeordnete des Landtags von Baden Württemberg. Sie wurde bekanntlich in Haslach geboren und ist in Steinach-Welschensteinach aufgewachsen, also auch mit Trachten und Traditionen groß geworden. Bei Gespräch kam heraus, dass sie noch eine Tracht besitzt und so flachste man umher, dass Frau Gentges bei einer der nächsten Veranstaltungen in Tracht käme und Sie dafür im Verbandsmagazin „Der Lichtgang“ auf die Titelseite käme. Top die Wette gilt, Frau Gentges!
Ein besonderer Dank muss an dieser Stelle unausweichlich an unsere Trachtenhandwerkerinnen gehen. Ohne Euch wäre eine Messe nicht möglich. Dies sind im Einzelnen: Frau Ingrid Beck, Frau Anita Ellinger, Frau Waltraud Kech, Frau Mühl, Frau Rosa Ringwald und Frau Ingrid Wöhrle.
Danke an Frank Moser u. sein Team vom Museum in Altenheim, sowie an alle Auf- u. Abbauer, Handwerker, Standdienstleistende u. Kreisobleute. Nur wenn alle miteinander anpacken, ist so etwas möglich. Wer Interesse hat, für die kommenden Jahre in Offenburg mitzuwirken (Standbestückung, Standdienst etc.) hier die Kontaktdaten: Kreisobmann Georg Zipf, Tel. 07836-1627. Vielen herzlichen Dank für euren Einsatz!

Bilder & Text: Michael Neuberger

Das Trachten-
Handwerk

Bund „Heimat und Volksleben“ e.V.
in Baden
Schäppelherstellung
Rosa Ringwald
Hausach

Ortenauer Kreistrachtentag in Gutach i. K.

Prächtiger Sonnenschein, herrliche farbenfrohe Trachten und bestens gelaunte Besucher, das beschreibt den Ortenauer Kreistrachtentag in kurzen Worten.
Dabei war das längst nicht alles. Doch der Reihe nach. Bisweilen gab es jährlich oder zumindest in regelmäßigen Abständen ein Kreistrachtenfest.

Aufgrund gesetzlicher Auflagen und verschärften Vorschriften wird es jedoch zunehmend schwerer für unsere Mitgliedsvereine, ein solches Fest in einer solchen Größenordnung auszurichten.
Damit will sich jedoch der Trachtenverband und die Vereine sicherlich nicht zufriedengeben. Deshalb wurde ein sogenannter „Kreistrachtentag“ ins Leben gerufen. Dieser kann an einem oder an zwei Tagen stattfinden, auch in einer Halle und ist nicht zwingend an einen Festumzug gebunden. Somit ist das für den ein oder anderen Verein besser zu händeln und leichter umsetzbar. Ziel ist es, dass sich der BHV und seine Mitgliedsvereine auch ohne Kreistrachtenfest sehen, in Kontakt bleiben und das Brauchtum pflegen. Hauptaugenmerk bleibt dennoch auf dem Kreistrachtenfest, welche nach wie vor auch stattfinden sollen.
Der glückliche Umstand im Ortenaukreis war nun, dass hier das Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach im Kinzigtal sowieso jährlich einen Trachtentag durchführt und man den Kreistrachtentag des BHV hinzufügen konnte. Das war ein erhöhter Arbeitsaufwand für das Museumsteam unter der Leitung von Margit Langer, den Gutachern Vereinen und den BHV, doch es hat sich gelohnt. Am Schluss waren alle sehr zufrieden und sollte in den kommenden Jahren kein Kreistrachtenfest stattfinden, wird das nun wohl alle 2, 3 oder 4 Jahre wiederholt werden. Das nennt man wohl eine Win-Win Situation für alle beteiligten.
700 Trachtenträger begeisterten 2300 Besucher im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof mit Trachtenhandwerk, Tanzvorführungen, und mit einem farbenprächtigen Trachtenumzug. Mit klingendem Spiel der zahlreichen Bürgerwehren, Trachtenkapellen & Trachtengruppen und vom Publikum mit viel Beifall bedacht, gings vom Effringer Schlössle im neuen Museumsareal bis zum Falkenhof. Resümee: Ein rundum gelungener Kreistrachtentag im Ortenaukreis und zum Nachahmen empfohlen.

Ortenauer Kreistrachtentag in Gutach

Bilder+Text: Michael Neuberger

Trachtenausstellung in Winnenden

Am sehr frühen Morgen des 6. September 2019 ging es für Gerhard Neugebauer (Vorsitzender des BHV) und Michael Neuberger (Stellv. Kreisobmann im Ortenaukreis) auf die Straßen im Ländle. Das Ziel: Die Heimattage-Stadt Winnenden, welche rund 20 Kilometer nordöstlich von Stuttgart liegt.
Hier wurde vom Landesverband der Heimat- u. Trachtenverbände Baden-Württemberg wo u.a. der BHV Mitglied ist, in der Kreissparkasse eine Trachtenausstellung organisiert, welche es nun galt aufzubauen. Für Gerhard Neugebauer als äußerst kompetenter Trachtenexperte war das für den BHV der letzte Einsatz nach jahrelanger Tätigkeit im Landesverband, weshalb er höchst persönlich Michael Neuberger in den Ablauf einweisen wollte.
Nach getaner Arbeit ging man zusammen zum Mittagstisch, um danach frisch gestärkt am Festakt zur Übergabe der Heimatmedaille Baden-Württemberg 2019, selbstverständlich in Tracht, teilnehmen zu können. Dies fand im Alfred Kärcher Auditorium in Winnenden statt. Schon allein das Gebäude was die Familie Kärcher mit dem Auditorium erschaffen hat, war diesen Besuch wert und versetzte einen doch etwas ins Staunen.
Die Begrüßung der geladenen Gäste nahm Hartmut Jenner (Vorsitzender des Vorstands der Alfred Kärcher SE & Co. KG) und Oberbürgermeister der Stadt Winnenden, Hartmut Holzwarth vor. Es folgte ein Grußwort von Frau Theresia Bauer MdL, Ministerin für Wissenschaft, Forschung & Kunst des Landes Baden-Württemberg, bevor das Percussion Ensemble der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden einige Musikstücke vortrugen.
In diesem Jahr wurden 5 Damen und 4 Herren für ihre außerordentlichen Verdienste um die Heimat Baden-Württemberg mit der Heimatmedaille ausgezeichnet. Kurze Filmportraits über die zu Ehrenden rundeten das Programm ab und man konnte so, sehr schnell einen Eindruck bekommen, was die Damen und Herren im Einzelnen geleistet haben. Respekt und Chapeau kann man da nur sagen. Hier der Link zu den einzelnen Filmportraits für Interessierte: https://mwk.baden-wuerttemberg.de / de / kunst-kultur / kultursparten / heimatpflege /
Das Schlusswort im Auditorium hatte Paul Nemeth MdL, seines Zeichen Vorsitzender des Landesausschusses Heimatpflege Baden-Württemberg, bevor die Presse ein Gruppenfoto der Medaillenträger/innen anfertigte und die Stadt Winnenden zum Empfang einlud, wo man gemütlich etwas plaudern konnte. Gegen Abend machten sich die Trachtenträger wieder auf den Weg zur Kreissparkasse in Winnenden wo Herr Thomas Strobl MdL, Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg in einer sehr Heimat- und Trachtenbezogenen Ansprache, die Trachtenausstellung zu den Heimattagen offiziell eröffnete.
Am 14. Oktober wurde die Ausstellung abgebaut, welche sicherlich in der nächsten Heimattage-Stadt Sinzheim 2020 wieder zu sehen ist. Die Leitung und Angestellten der Kreissparkasse Winnenden erzählten von regem Interesse und Zulauf während der Ausstellung, was uns sehr freut.
An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Vorsitzenden Gerhard Neugebauer für seinen unermüdlichen Einsatz im BHV und bisher auch im LV. Wir sind stolz solche Trachtenträger wie Dich in unseren Reihen zu haben. Vergelt's Gott, lieber Gerhard!!

Trachtenausstellung in Winnenden

Text: Michael Neuberger
Bilder: Michael Neuberger, Markus Amend, Walter Holzleiter

Seminar der TJBHV am 6. April in Oberried

Thema: Erste Hilfe am Kind

Was tun, wenn sich eines der Kinder aus meiner Gruppe mal verletzt? Diese Frage stand im Zentrum des Tagesseminars der Trachtenjugend im Bund Heimat- und Volksleben e.V. am 6. April in Oberried.

Klaus, der Referent des Deutschen Roten Kreuzes, erläuterte den Gruppenleiterinnen (nein, es waren keine Männer da ☺) anschaulich, welche Maßnahmen sie treffen können, wenn sich mal ein Kind verletzt oder ein Unfall passiert. Dabei blieb viel Raum für eigene Fragen und Themen, die die Teilnehmerinnen beschäftigen. Nebenbei konnte einiges aus eigener Erfahrung berichtet werden. Dadurch war das Seminar sehr lebhaft und kurzweilig. Jeder hat etwas mitgenommen für die weitere Arbeit in der eigenen Gruppe.

Neben den Inhalten des Seminars ist aber auch der Austausch untereinander jedes Mal eine tolle Sache. Meistens kennt man sich bereits, die Teilnehmer sind häufig die gleichen wie die Jahre zuvor. Aber gerade so entwickeln sich herzliche Kontakte und Freundschaften.

Wir freuen uns auf das nächste Seminar im Frühling 2020 und hoffen schon jetzt auf großes Interesse der Gruppenleiter! Themenvorschläge können jederzeit gerne bei der TJBHV gemeldet werden.

Baden-Württemberg Tage 4. – 5. Mai in Winnenden

Die Baden-Württemberg-Tage waren sehr schön trotz des schlechten Wetters. Obwohl die Sonne nicht scheinen wollte, war in den Herzen der Trachtenträger auch bei Regen herrlichster Sonnenschein.

Die Anreise erfolgte am Samstagmorgen. Da zu diesem Zeitpunkt bereits Nieselregen herrschte, konnten wir keine Probe im Außenbereich machen. In der Halle ging das leider auch nicht, da diese noch durch eine örtliche Gruppe belegt war. Aufgrund dieser Umstände konnten wir die Halle auch noch nicht beziehen. Daher entschieden wir uns, eine kleine Probe in dem etwas zu kleinen Foyer zu machen. Trotz des geringen Platzes war die Probe recht erfolgreich.

Nach der Probe konnten wir die Halle endlich beziehen und warfen uns in Schale, um uns auf das Festgelände zu begeben. Da leider immer noch schlechtes Wetter war, konnten wir keine Auftritte auf der Straße machen. Stattdessen schlenderten wir über den Markt der Möglichkeiten, um uns die verschiedenen Stände anzuschauen. Bei zahlreichen Ständen konnten wir kleine Werbegeschenke ergattern. Mit dem Sonnenschein in unseren Herzen hatten wir eine sehr lustige und spaßige Zeit auf dem Markt der Möglichkeiten. Von unserem Nachbarstand haben Natascha und Ulrich Karten für das abendliche Konzert der Gruppe Glasperlenspiel erhalten, die sie an alle verteilt haben.

Daraufhin begaben wir uns auf den Rückweg zur Halle, um uns für das Openair-Konzert warm anzuziehen. Die Fahrt mit den Autos zum Konzert war sehr lustig, weil durch die Veranstaltungen viele Straßen gesperrt waren und sich von uns natürlich niemand in Winnenden auskannte. Am Konzert war es lustig und wir hatten viel Spaß, es war ein schöner Abend. Zurück in der Halle gab es endlich Abendessen. Da alle von dem langen Tag müde waren, ging es nach ein paar Gemeinschaftsspielen recht zügig ins Bett.

Den Sonntag haben wir gemütlich begonnen. Da das Wetter noch immer schlecht war, haben wir beschlossen, unsere Sachen schon am Vormittag in die Autos zu packen. Danach begaben wir uns direkt zum Mittagessen auf das Festgelände. Nachmittags besserte sich das Wetter, weshalb wir beschlossen, vor dem Stand der Heimattage 2020, die in Sinsheim stattfinden, aufzutreten. Unser Auftritt wurde auch von Innenminister Strobl besucht, mit dem wir anschließend ein Foto gemacht haben. Damit neigte sich der Ausflug dem Ende entgegen und wir traten die Heimreise an.

Fazit: Es war ein cooles Wochenende, denn da wo wir sind, scheint immer die Sonne ! :)

Ulrich Danzeisen

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des „Lichtgangs“ ist am

31. Oktober 2020

Beiträge für den Lichtgang

Texte und Bilder

Erleichtern Sie uns die Herausgabe des „Lichtgangs“, in dem Sie fertige schriftliche Manuskripte rechtzeitig zum jeweiligen Redaktionsschluss an die Redaktion übermitteln. Wenn möglich, bitte als „Word“-Datei per CD-Rom oder am besten gleich als E-Mail an folgende E-Mail Adresse senden:

Juergen.Bertsche@gmx.de

Dasselbe gilt auch für Bilder, die ebenfalls elektronisch übermittelt werden können (bitte im sog. „jpg.“-Format). Bitte darauf achten, dass die Bilddateien nicht zu klein sind (mind. 200 KB) Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu bearbeiten.

Bitte keine Zeitungsausschnitte oder handgeschriebene Beiträge an die Redaktion senden. Diese Art von Berichten wird nicht bearbeitet!

Neben den Vereinsaktivitäten sind auch Beiträge aus dem Bereich der Mundart, Heimatliteratur, Heimat- und Brauchtumspflege einzelner Gemeinden, Städte und Kreise stets willkommen.

Die Redaktion
(Anschrift siehe Impressum)

Landesfesttage 7. – 8. September in Winnenden

Die Gruppe der TJBHV reiste mit dem Bus nach Winnenden an, wobei es bereits morgens leicht regnete. Nach der Ankunft wurden die vier Tänze für den Auftritt am Abend nochmal intensiv geprobt. Anschließend haben wir die Tracht angezogen und gingen zur Halle, wo eine erneute Probe mit den Musikanten des Landesverbandes durchgeführt wurde. Danach gingen die gesamte Gruppe gemeinsam Eis essen. Am Abend fand der Brauchtumsabend statt, den wir wie gewohnt mit unserer Darbietung eröffneten. Nach dem Programm machten wir uns zeitnah auf dem Heimweg zur Halle und zogen uns um. Wir hatten gemeinsam einen schönen und gemütlichen Abend in der Halle und sind recht früh schlafen gegangen.
Am Sonntagmorgen wurden wir glücklicherweise zum Frühstück gefahren und mussten nicht durch den Regen laufen. Nachdem sich alle an dem tollen Buffet bedient hatten, fuhren wir zurück zur Halle und zogen die Tracht wieder an. Nachdem wir uns auf dem recht kleinen Festgelände umgesehen haben, sind wir zur Aufstellung für den Landesfestumzug gegangen. Leider fing es an zu regnen, als der Umzug startete. Wir ließen uns dadurch die Laune nicht vermiesen und wurden mit dem Applaus der Zuschauer belohnt. Außerdem waren wir im Fernsehen bei der Übertragung des Umzuges lange im Bild zu sehen. Nach dem Umzug haben wir uns mit einer Kleinigkeit zum Essen versorgt und verabschiedeten uns dann von den anderen Jugendlichen, um den Heimweg anzutreten.
Es war trotz des Regens ein schönes, ereignisreiches Wochenende mit viel Spaß und einer tollen Gruppe.

Natascha Schneider

Zeltlager in Löffingen-Bachheim

Bericht der Kanufreizeit 2019

Am Donnerstag den 01.08.19 fuhren wir in kleinen Gruppen nach Freiolsheim. Dort angekommen ging es wie immer Essen. Nach dem Essen bezogen wir die Unterkunft und danach ging es sofort mit den Kanus los. Die erste Kanutour war so witzig und schön. Zurück in der Unterkunft wurde gegrillt und anschließend ließen wir den Abend natürlich wieder mit viel Spaß und Übermut ausklingen. Am Freitagmorgen aßen wir zusammen Frühstück und machten uns ein Vesper und dann ging es auch schon los. Die Kanutour startete mit ein paar kleinen Hürden, aber zum Schluss war es wie immer schön. Als wir zurück waren saßen wir gemütlich zusammen, während ein kleiner Teil unserer Gruppe für das Abendessen einkaufte. Das Abendessen durften wir Jugendlichen machen und es gab Reis mit Geschnetzeltem, mit Gemüsepfanne und Salat. Das Essen war sehr sehr lecker. Nach dem Essen saßen wir wieder gemütlich zusammen. Samstag war es derselbe Ablauf wie Freitagmorgen, nur dass wir an diesem Tag nach Frankreich fuhren um dort Kanu zu fahren. Es war eine interessante Erfahrung, doch wir werden wahrscheinlich nie wieder in Frankreich Kanu fahren, da alle 10 Meter ein Baum über dem Fluss lag. Abends kamen wir relativ spät zurück und nach dem Abendessen teilten wir uns in Gruppen auf, die einen gingen schlafen, die anderen saßen noch zusammen und wieder eine andere Gruppe schaute einen Film. Am Sonntagmorgen räumten wir die Hütte auf und anschließend ging es in ein Restaurant zum Mittagessen. Zuletzt verabschiedeten wir uns und fuhren heim.

Luisa Harenberg (14)

Deutsches Trachtenfest in Lübben

Dieses Jahr fand das deutsche Trachtenfest vom 17. bis 19. Mai in Lübben statt. Auch wir, von der TJBW waren natürlich mit dabei.
Für uns, vom Bodenseegau ging es bereits am Donnerstagabend, den 16. Mai los. Nachdem gegen 23:30 alle mit dem Bus eingesammelt wurden, ging es auch schon los Richtung Lübben. Vor uns standen circa 9 Stunden Fahrt, die der Großteil allerdings verschlief. Gegen 7 Uhr legten wir eine Frühstückspause ein. Von da an waren es nur noch 1½ Stunden Fahrt. Somit trafen wir um 9 Uhr in Lübben ein. Bepackt mit unseren Koffern und Taschen machten wir uns auf den Weg zum Rathaus. Dort wurden wir bereits erwartet. Nach einer Begrüßung mit traditionellen Spreewalder Essiggurken. Danach bekamen wir eine kleine Führung über die Schlossinsel, die wir anschliesend auch nochmals selber erkunden durften. Um 13 Uhr trafen wir uns wieder, denn auf uns warteten bereits drei Kähne für eine Kahnfahrt auf der Spree. Nach diesen 1½ Stunden schöner Entspannung ging es auch schon weiter im Programm. Wir gingen zurück ins Rathaus und pakkten erneut unsere Taschen und Koffer und machten uns auf zu unserer Unterkunft, einer Grundschule in Lübben. Dort angekommen bezogen wir die Klassenzimmer und richteten uns für den Abend zur Eröffnung des Deutschen Trachtenfestes auf der Schlossinsel. Nach und nach trafen nun auch die anderen der TJBW in der Unterkunft ein. Den restlichen Abend verbrachten wir noch auf der Schlossinsel und dem Stadtzentrum. Den Tag ausklingen liesen wir dann bei einem Konzert auf dem Marktplatz, wo wir bis tief in die Nacht tanzten und viel Spaß hatten.
Der nächste Morgen begann natürlich erstmal mit einem Frühstück. Während die anderen für die Auftritte am Nachmittag probten, machte sich eine kleine Delegation auf zur Probe der Deutschen Trachtenjugend. Auch hier wurde die TJBW selbstverständlich mit 2 Paaren vertreten. Somit verbachten wir alle den Vormittag damit, fleißig zu proben. Doch dann stand auch schon um halb eins der erste Auftritt auf dem Marktplatz für uns an. Bereits eine Stunde später dann gleich der zweite Auftritt am Spreeufer. Danach hatten wir erst einmal Pause, die wir alle dafür nutzen, etwas leckeres zu essen. Genügend Auswahl, dank der vielen verschiedenen Stände gab es ja. Während die anderen vom Bodenseegau nochmals einen Auftritt am Spreeufer hatten, machte ich mich (frisch gestärkt von einem leckeren Kartoffelpuffer), mit den anderen unserer kleinen Delegation auf zur Schlossinsel zum Auftritt der DTJ. Nach dem Auftritt trafen wir dort auch die restlichen der TJBW wieder. Um 19 Uhr traten wir gemeinsam mit den Erwachsenen als Landesverband Baden-Württemberg auf. Gemeinsam zeigten wir Tänze wie die Sternpolka (bei der die ganze Bühne wackelte) oder der Hettlinger Bandritter. Frisch umgezogen gingen wir Abends dann wieder auf den Marktplatz, wo, wie auch schon am gestrigen Abend, ein Konzert stattfand. Später im Massenquartier wurde uns noch ein Besuch von einer Trachtenkapelle aus Bayern abgestattet, mit denen wir noch weiter ausgelassen feierten. Se spielten sogar eine Stücke für uns. Auch heute war wieder ein sehr gelungener Tag. Wie auch schon gestern, startete der Sonntagmorgen erstmal mit einem Frühstück.
In Tracht und mit unserem Gepäck machten wir uns dann auch schon auf den Weg zur Schlossinsel, wo gerade der ökumenische Gottesdienst stattfand. Einige von uns nahmen daran natürlich auch teil. Der Rest verstaute das Gepäck bei der Tourist-Information. Während einige, die noch nicht in den Genuss einer Kahnfahrt gekommen sind, diese auch noch geniessen durften, stabd uns der Vormittag zur freien Verfügung. Diese verbrachten wir gemütlich auf der Schlossinsel.
Gegen halb 1 trafen wir uns dann alle wieder am Aufstellungsplatz für den Festumzug mit rund 70 Gruppen. Die Zeit bis der Umzug dann schließlich um 1 los ging, verbrachten wir mit gemeinsamen Singen. Nach dem Umzug gingen wir geschlossen zurück zur Tourist-Information, wo bereits unser Gepäck auf uns wartete. Blitzschnell zogen wir uns alle um und fingen an, die Koffer und taschen in den schon bereit stehenden Bus zu pakken. Nach einer großen Verabschiedungsrunde traten wir gegen kurz nach drei den Heimweg an. Die Busfahrt war ziemlich lustig den wir verbrachten sie mit singen, Gitarre spielen, reden und ganz viel Spaß haben. Somit trafen wir gegen 24:00 wieder in Wangen ein.
Dieses Wochenende verging wie im Flug, wahrscheinlich weil es uns allen so viel Spaß gemacht hat!

Marina Bulach

Bericht der Europeade 2019 in Frankenberg (Hessen)

Am 17. Juli fuhren wir morgens um 8.00 Uhr in Oberried mit unserem Schwarzwaldmilch-Bus nach Frankenberg. Die Fahrt dauerte ca. 6 Stunden in denen wir zusammen frühstückten, redeten, schliefen und viel Spaß hatten. In Frankenberg angekommen meldeten wir uns an und fuhren dann zur Arena, bei der es im Versorgungszelt Essen gab. Anschließend fuhren wir zu unserer Unterkunft nach Battenberg, wo wir unsere Unterkunft bezogen und zunächst 10 km weiter einkaufen waren und Essen geholt haben, den restlichen Abend ließen wir in der Unterkunft bei Pizza und Döner ausklingen.

Der nächste Tag begann schon sehr früh. Wir gingen alle in verschiedenen kleinen Gruppen zum Frühstück, das kam darauf an wie wir wach wurden oder an der Motivation aufzustehen. Doch in Frankenberg angekommen waren alle putzmunter und freuten sich auf den ersten Tag, der gleich mit einem Auftritt an einer Straße bei schönem Wetter stattfand. Nach dem Auftritt hatten wir eine Probe mit einer Tanzgruppe aus Stuttgart und anschließend gingen wir in kleinen Gruppen durch Frankenberg und aßen dort zu Mittag. Am frühen Nachmittag hatten wir eine Probe mit allen anwesenden Gruppen aus Deutschland und wir tanzten alle zusammen die Sternpolka. Am Abend war die große Eröffnungsfeier, bei der wir die Eröffnungszeremonie mit der Sternpolka eröffneten, nach der Fahnenübergabe gingen wir wieder zurück auf unsere Plätze. Eine halbe Stunde später gingen wir uns für unseren 2. Auftritt bei der Eröffnungsfeier aufstellen und wir waren alle richtig aufgeregt, da wir noch nie vor so vielen Zuschauern getanzt hatten. Der Auftritt war der Wahnsinn. Anschließend fuhren wir zurück zur Unterkunft und saßen noch zusammen und ließen den Abend mit guter Laune ausklingen.

Freitagmorgen fuhren wir wieder nach Frankenberg und durften uns dort frei bewegen. Wir gingen zusammen Crêpe essen und anschließend hatten wir mitten in der Stadt einen Auftritt bei sehr schönem Wetter. Anschließend mussten wir alle erst mal was trinken gehen. Den restlichen Nachmittag verbrachten wir zusammen und es war sehr witzig. Gegen Abend fuhren wir in die Festhalle von Battenberg, wo ein Heimatabend stattfand, wo wir tanzten. Wir verbrachten den ganzen Abend dort und haben uns mit einer Trachtengruppe aus Turku (Finnland) angefreundet, mit denen wir Vereinsnadeln tauschten, tanzten und heim liefen. Es war ein mega schöner Abend.

Samstag war unser letzter Auftritt und der große Europeade Festumzug. Morgens hatten wir einen Auftritt, nach dem wir Mittag gegessen haben. Mittags machten wir uns auf zur Umzugsaufstellung. Der Umzug war sehr schön und wir hatten wie immer viel Spaß, doch als wir gerade an der Arena ankamen und unser Abendessen geholt hatten, hat es angefangen fürchterlich zu regnen und zu hageln und der Umzug musste abgebrochen werden. Wir retteten uns alle unter ein Dach und dann fuhren wir mit dem Bus in die Unterkunft zurück. Wir bestellten Pizza und verbrachten den Abend trotzdem noch fröhlich zusammen.

Sonntag früh packten wir unser Zeug zusammen und fuhren ein letztes Mal nach Frankenberg, wo wir in kleinen Gruppen Mittagessen jeder was er wollte. Anschließend hatten wir eine lustige und schöne Heimfahrt.

Luisa Harenberg (14)

Die Repräsentationsgruppe der TJBHV auf der Regio Messe Lörrach

Auf der Regio Messe Lörrach gibt es jedes Jahr einen Tag der Tracht, an dem alle Trachtenträger freien Eintritt erhalten und am Stand des Bund Heimat und Volksleben Auftritte stattfinden. In diesem Jahr hatte erstmals die Repräsentationsgruppe der TJBHV dort einen Auftritt. Nachdem sich alle Jugendlichen dort versammelt haben, konnten wir mit unseren Tänzen das Publikum begeistern. Anschließend haben wir uns die verschiedenen Stände und Angebote auf der Messe angesehen. Zudem hatten wir einen weiteren Auftritt in einem Zelt, wo verschiedene Mundart-Musikanten spielten. Auch dort wurden unsere Tänze mit viel Applaus belohnt.

Natascha Schneider

Reich

Kleidung für Vereine und Behörden
nach Maß
Tradition seit 1924

Qualitätskleidung mit
Nachlieferungsgarantie
- Musikvereine
- Gesangsvereine
- Trachtengruppen
- Dienstkleidung usw.

Inh. Stefan Zimmermann
Denzlinger Straße 27
D-79279 Vörstetten
Telefon 07666-880372
Telefax 07666-880373
info@reich-uniformen.de
www.reich-uniformen.de

Voranzeige!

Am **29. März 2020** von
14.00 - 17.30 Uhr
findet in der Gemeindehalle
in Gurtweil
bei Waldshut-Tiengen der

Tanzsunntig
am Hochrhy

unter der Leitung von Werner Müller (D)
sowie Agi Böni (CH) statt.
Es spielt für Sie die
Volksmusik Oberer Neckar.

Wie immer bereichert durch eine Ausstellung
traditioneller Handwerkskunst.

Auf Ihren Besuch
freut sich die
Klettgauer-Heimattracht
Tiengen.e.V.

Der Bund Heimat- und Volksleben ist online im Internet.

Mit vielen Informationen und Service für die Mitgliedsvereine.

www.bund-heimat-volksleben.de

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION

Heimatkulturwerk

klingend
lebendig
verbindend

Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für Sie und die Gruppe

CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit · Notenhefte · und noch vieles mehr!

DJO – Deutsche Jugend in Europa
Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711 625138 · Fax: 625168 · E-Mail: zentrale@djobw.de

www.heimatkulturwerk.de

Nachruf

Die Trachtengruppe Engen trauert um ihr Mitglied:

Ada Klingele

Sie verstarb im Alter von 95 Jahren. Seit 1961 war sie Mitglied unserer Gruppe. Bis zu ihrem Tod war sie eine sehr aktive Trachtenfrau und von ganzem Herzen Trachtenträgerin. Ihre aufgeschlossene und freundliche Art vermissen wir sehr. In verbleibender Dankbarkeit werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder der Trachtengruppe Engen

Hanni Muffler

Vorstand

Nachruf

Im Oktober 2019 verstarb unser Ehrenmitglied

Rudolf Huber

Der Verstorbene trat 1951 der Bürgermiliz Bad Peterstal bei und war über 53 Jahre aktives Mitglied als Gewehrträger.

Im Jahre 2001 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Bürgermiliz Bad Peterstal e.V.

Nachruf

Der Heimat- und Trachtenbund Bräunlingen e.V. trauert um sein Ehrenmitglied

Fritz Obergfell

den Gott zu sich heimgerufen hat.

Seit über 60 Jahren gehörte Fritz Obergfell unserem Verein an und war im Trachtenchor als Bass aktiv. Als junger Mann engagierte er sich in der Volkstanzgruppe und wurde 1964 deren Leiter.

Das Brauchtum in Bräunlingen lag ihm stets am Herzen. Für sein beispielhaftes und vorbildliches Engagement wurde Fritz Obergfell 2001 zum Ehrenmitglied ernannt.

Durch seine freundliche und aufgeschlossene Art war er bei allen sehr geschätzt und beliebt. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Maria, den Kindern und der Familie Obergfell. Wir werden Fritz sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In stiller Trauer: Heimat- und Trachtenbund Bräunlingen e.V.
Hartmut Müller, 1. Vorsitzender

Ehrungen beim Musikverein Wagshurst

Im Rahmen des sehr beeindruckenden Jahreskonzerts des Musikvereins „Harmonie“ Wagshurst wurden langjährige, verdienstvolle Musiker geehrt: Für 25jähriges Musizieren überreichte Klaus Eckstein, Vorsitzender des Musikvereins, Johannes Köppel und Mario Greth Urkunde und Präsent. Eine besondere Ehrung gab es auch für den Vorsitzenden Klaus Eckstein selbst: Als „Motor und Triebfeder“ ernannte Stellvertreter Reinhard Wiegert Klaus Eckstein für 40 Jahre im Verein zum Ehrenmitglied. Er ist seit 2000 Vorsitzender. Seitens des Acher-Renchtal-Musikverbandes überreichte Karl Bühler die goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusikverbände an Klaus Eckstein. Johannes Köppel und Mario Greth erhielten die Silberne.

Überrascht wurde die beim Konzert anwesende Geschäftsführerin des BHV, Ursula Hülse. Für ihr 46jähriges Wirken als Verbandsgeschäftsführerin wurde Sie persönlich geehrt.

Ehrungen bei der Bräunlinger Trachtenjugend

von links nach rechts:
Sarah Lehmann, Raphael Nobs, Maria Maus, Valentina Calcasola, Lena Lehmann, alle für 5 Jahre in der Kinder- und Jugendgruppe

Hanauer Tanzgruppe Eckartsweier bei drei Großereignissen

Von Teilnahmen an drei großen Veranstaltungen im Lande im Laufe dieses Jahres kann die Hanauer Tanzgruppe berichten. Sie war im Sommer bei der BUGA in Heilbronn, im August beim Hans-Thoma-Fest in Bernau und Ende September beim Festumzug zum Volksfest in Bad Cannstatt.

Am 7. Juli waren die Tänzerinnen und Tänzer aus Eckartsweier zur Bundesgartenschau in Heilbronn eingeladen und ließen sich beim „Tag der Traditionen“ in ihren prächtigen bunten Trachten und den gezeigten Tänzen bewundern. Natürlich nahmen sie auch die Gelegenheit wahr über das Gartenschaugelände mit den eindrucksvoll gestalteten Anlagen zu schlendern.

Das 71. Hans-Thoma-Fest in Bernau im Schwarzwald wurde am 11. August besucht. Die Gruppe nahm am Festumzug der Bernauer Vereint und weiteren Trachtenvereinen aus dem Schwarzwald und vom Bodensee teil

und präsentierte sich mit ihren Tänzen im großen Festzelt den vielen Besuchern bei einem fröhlichen bunten Nachmittag.
Zum Cannstatter Volksfest war der Verein nun schon zum dritten Mal eingeladen. Der Cannstatter Volksfestverein, 1994 von historisch Interessierten in Stuttgart gegründet, organisierte den Umzug zum Wasen. Vorbei an vielen Tausenden Zuschauern präsentierten sich 116 Gruppen mit über 3500 Teilnehmern aus dem ganzen Land und weit darüber hinaus. Die Hanauer Tanzgruppe Eckartsweier war eine von drei teilnehmenden Gruppen aus der Ortenau.

Text: Klaus Elff / Marianne Udri
Bildgeber: Ingo Hentschel / Gunther Udri / Michael Döbele

Musikverein Trachtenkapelle Marlen bei der Bundesgartenschau

Einen besonderen Auftritt hatten die Aktiven der Trachtenkapelle Marlen am 7. Juli 2019 auf der BUGA, der Bundesgartenschau in Heilbronn. Beim „Tag der Traditionen“ boten die Musikerinnen und Musiker zusammen mit den Kindern und den Erwachsenen der Trachtentanzgruppe einen gelungenen und kurzweiligen Auftritt. Mit Blasmusik und Volkstänzen präsentierte sich der Verein dem interessierten Publikum auf der großen Festbühne im Gartenschaugelände. Nach dem Auftritt blieb noch Zeit die Blumenschau und das interessant gestaltete Gelände zu erkunden und einfallsreiche Anregungen mitzunehmen.

Text: Gunther Udri. Bildgeber: Ingo Hentschel, Sabine Ross

Biwak und Tag der Heimat in Zell am Harmersbach

Die freiwillige Bürgerwehr der Stadt Zell feierte vor herrlicher Kulisse ihr alljährliches Jahresfest, das 46. Biwak am Storchenturm. Biwak bedeutet ein Fest im Freien und beginnt bei uns mit dem Einmarsch des Spielmannszuges mit klingendem Spiel um 18 Uhr. Dieses Jahr wurden sie begleitet von einer Abteilung der Wolfacher Bürgerwehr. Nach der Begrüßung vieler Ehrengäste, Gönner, Ehrenmitglieder und Gäste aus der Zeller Partnerstadt Frauenstein im Osterzgebirge rief Bürgerwehrkommandant Paul Gutmann: „Das Biwak ist eröffnet“. Zwischen den Duft von Grillwurst, Pommes und gebratenen Schaschlik, mischten sich Bravo-Rufe.

Den musikalischen Teil übernahmen bis 21 Uhr die Zeller Musikanten, danach eine Tanzmusik und die Gäste waren begeistert.

Nach der arbeitsreichen Nacht hieß es am Sonntagmorgen in Uniform wieder antreten, für Einige, für die Bewirtung vorrichten, oder für die Trachtenfrauen, bedienen.

Während dem Aufmarsch der Bürgerwehr hält Bürgermeister Pfundstein seine Rede zum Tag der Heimat und die Bürgerwehr die Ehrungen verdienter Kameraden. Bürgermeister Pfundstein dankte der Bürgerwehr und der Stadtkapelle, dass sie diesem Tag seit vielen Jahren einen froh gestimmten Rahmen verleihen. Er hieß auch die zwei jüngsten Mitglieder des Spielmannzuges willkommen und spendierte ihnen einen Eisgutschein, den unser Landeskommandant, der anlässlich der hochkarätigen Ehrungen bei uns war, verdoppelte. Diese Ehrungen verdienter Mitglieder nahmen nun Hauptmann Paul Gutmann und Landeskommandant Oberst Hajo Böhm vor.

Zum Schluss sangen die Festbesucher das von der Stadtkapelle gespielte Badnerlied. Die Schützen bedachten die Geehrten und die Gäste mit einer Ehrensalve, im Anschluss spielte die Stadtkapelle zum Frühschoppen auf.

Bilder : Josef Stenzel

Über 1000 Zuschauer beim traditionellen Silvesteraufmarsch in Zell am Harmersbach

Der Silvesteraufmarsch von der Bürgerwehr mit allen Abteilungen und der Stadtkapelle erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Über 1000 Zuschauer sahen sich am Nachmittag des Silvestertages das prächtige Zeremoniell an. Dazu gehört auch ein krachender Ehrensalut. In der langen Formation vor dem Rathaus waren wieder mal besondere Gäste. Mit Hajo Böhm, und Jürgen Rosenäcker waren gleich zwei Landeskommandanten und mit Bernhard Lehmann und Rudolf Hess zwei Ehren-Landeskommandanten vertreten. Ebenso war Ursula Hülse vom B.H.V. und Fahnenabordnungen aus Unterharmersbach, Gengenbach und Crailsheim dabei. Schon vor 14 Uhr

füllte sich die gesperrte Hauptstraße mit vielen Menschen, die bei der kalten Witterung dankend einen von der Stadt spendierten Glühwein tranken. Höhepunkt war das Abschreiten der Formationen, die dem neuen Ehrenbürger der Stadt Zell, Hans- Peter Wagner zuteil wurde. Mit zwei Ehrensalven, eine für die Bürger und Gäste die zweite für den neuen Ehrenbürger und dem Badner-Lied ging der Aufmarsch zu Ende.

Das Foto zeigt von links: Kommandant Paul Gutmann, Bürgermeister Günter Pfundstein, Ehrenlandeskommandant Bernhard Lehmann, Kommandant Marcus Bohnert, Unterharmersbach und der neue Ehrenbürger Hans-Peter Wagner.

Ein Mann der ersten Stunde

Zell a. H. – Aufmarsch am Vorabend des 95. Geburtstages

Werner Faißt ist seit 70 Jahren aktives Mitglied der Zeller Bürgerwehr. Das feierliche Zeremoniell galt einem Mann der sichtlich gerührt die Ehrenbezeugung entgegen nahm.

Alter Tradition gemäß sind am Vortag des 95. Geburtstages ihres Ehrenhauptmannes Werner Faißt, Spielmannszug, Trachtenfrauen , Ulanen, Offiziere und die Schützen fast vollzählig angetreten. Der Aufmarsch, wo er in Uniform die Front abschritt, war ziemlich genau an der Stelle, in der Zeller Oberstadt, wo der Jubilar geboren wurde. Sein Großvater war in den 30er Jahren der Wiedergründer der Ulanen und Rittmeister. Der Vater war Oberleutnant in unserem Verein und sicher wäre er damals auch gerne dabei gewesen. Doch nach der Schule und auch Klosterschule kam erst alles anders. Er wurde in den Krieg eingezogen und war vier Jahre in englischer Gefangenschaft in Belgien. Nach dem Krieg konnte jeder verstehen, dass er nichts mehr mit Gewehren zu tun haben wollte. Sein Großvater und Vater überredeten ihn doch als Ulan der Zeller Bürgerwehr beizutreten. Somit ist er Gründungsmitglied des 1949 wieder entstandenen Vereines. Weitere Stationen waren Tambour, Leutnant, Oberleutnant, dann 18 Jahre Hauptmann und stellvertender Vorsitzender. In dieser Zeit hat er zweimal den Zapfenstreich kommandiert. Seit 1992 genießt er den Titel des Ehrenhauptmanns. 30 Jahre lang hatte er das Amt des Schriftführers inne. Seine handgeschriebenen Protokollbücher sind eine Augenweide. Sie geben der Nachwelt genaue Auskunft über diese Zeitepoche. Die Erfahrung und sein Rat waren 34 Jahre im Verwaltungsrat geschätzt und gefragt. Ebenfalls war er Mitverfasser der Bürgerwehrchronik, die Zeller Schützen, die in den 80er Jahren erschienen ist. Wie Faißt selbst launig sagt, hat er in allen Abteilungen in unserer Bürgerwehr gedient, nur nicht bei den Trachtenfrauen, dafür wurden ihm, für die großen Verdienste, viele Ehrungen zuteil. Vom Landesverband der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen wurden ihm folgende Orden angeheftet, für 25, 40, 50, 60, und im Jahr 2019 ein ganz neuer Orden für 70 Jahre Treue im Verein. Außerdem wurde ihm 1984 das Sonderkreuz für besondere Verdienste vom Landesverband der Bürgerwehren angesteckt. 1997 wurde er, nicht ohne Grund, von der größten Trachtenvereinigung Deutschlands dem Bund Heimat und Volksleben mit der

goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Deshalb wird seine Uniform mit den vielen Orden so oft bewundert. Da er heute nicht mehr mit marschieren kann, freuen wir uns immer, wenn er wehmütig am Straßenrand uns bei einem Aufmarsch mit feuchten Augen begrüßt.
Wir hoffen dass sein Humor und natürlich die Bürgerwehr ihm immer wieder helfen, dass wir unseren Jubilar noch lange haben dürfen. Die ganze Bürgerwehr bedankte sich für die Einladung mit Geschenken und wünschte ihm zum 95. Geburtstag Gesundheit und Glück.

Tanzfest in Oberwolfach

Ende November fand in Oberwolfach zum ersten Mal ein kleines Tanzfest statt. Knapp 70 Trachtenträger trafen sich aus den umliegenden Regionen zum Tanz.
Darunter waren unter anderem vertreten Tänzerzinnen und Tänzer aus Eichstetten, Oppenau, Ottenhöfen, Schutterwald und Unterkirnach.
Tanzleiter Martin Welle hat tatkräftige Unterstützung seiner Kollegen Hildegard Welle aus Hausach-Einbach, Martin Rösch aus Ottenhöfen sowie Stefanie Maier aus Oppenau angefordert und sie kamen alle. Die Vier haben dann jeweils abwechselnd die einzelnen Tänze unterstützend anmoderiert. Somit konnten auch neue oder unbekannte Tänze von allen mitgetanzt werden.
Gefordert waren an diesem Nachmittag vor allem die beiden Musiker Hubert Huber aus Oppenau und Thomas Volk aus Schallstadt. Letzterer ist Musikreferent im Trachtendachverband „Bund Heimat und Volksleben“ (BHV) und für die Trachtengruppe in Oberwolfach immer wieder musikalisch im Einsatz und gern gesehener Gastmusikant. Die beiden spielten jedenfalls bravourös zum Schottisch, zu Polkas sowie Walzern auf und brachten die Tänzerinnen und Tänzer ganz schön ins Schwitzen.

Die Trachtentanzgruppe Oberwolfach wollte mit dem Tanzfest das Miteinander unter den Gruppierungen im Verband stärken und die Möglichkeit zum Austausch bieten. Gerade in heutiger Zeit ist das Persönliche, das Miteinander und der Zusammenhalt wichtiger denn je, was mit dem Tanzfest auch hervorragend gelungen ist. Auch wollte man den Kontakt zu geschwächten Tanzgruppierungen nicht abreißen lassen und bot auch einzelnen Personen daraus die Gelegenheit, wieder Tanzen zu können. Hier und da stellt sich die Nachwuchssorge ein, so dass bei einigen Vereinen ein regelmäßiges Tanzen leider nicht mehr möglich ist, außer die Jugendlichen finden wünschenswerter Weise bald wieder den Zugang zu den ortsansässigen Vereinen. Wer also Lust verspürt, möge sich bitte melden und ist immer herzlich Willkommen.
Über die positive Resonanz des Nachmittags haben sich die Organisatoren um das Team von Christian Schacher (1. Vorstand) der Trachtengruppe Oberwolfach sehr gefreut.
Wer weiß, vielleicht findet zeitnah wieder einmal ein kleines Tanzfest statt.

Impressum

„Der Lichtgang“
Blätter für Heimat- und Volksleben

Herausgeber
Bund Heimat- und Volksleben

Geschäftsstelle
Ursula Hülse, Hauptstr. 157
79211 Denzlingen / Brsg.
Tel.: 07666 / 2712
Fax: 07666 / 8507
u.huelse@bund-heimat.de
www.bund-heimat-volksleben.de

Redaktion u. Anzeigenverwaltung
Jürgen Bertsche, Ebermannstr. 20,
78199 Bräunlingen
Tel.: 0771 / 62196
juergen.bertsche@gmx.de

Druck
Druckerei Fleig, Bruggener Str. 13
78199 Bräunlingen
Tel.: 0771 / 65171
info@druckerei-fleig.de

Jahresbeitrag
20,– € einschl. der Zeitschrift
„Der Lichtgang“

Der Mitgliederbeitrag und alle Zahlungen werden auf das Girokonto bei der Sparkasse Freiburg erbeten:

IBAN DE13 6805 0101 0002 0511 67
BIC FR SP DE66 XXX

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, deren Rückporto nicht beigefügt ist, wird keine Gewähr übernommen. Der Redaktion ist die Kürzung von Berichten vorbehalten. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Lebendes Bild in Bräunlingen

Mit einer eindrucksvollen Einstimmung auf die Weihnachtstage wartete der Heimat-und Trachtenbund am Vorabend des 4. Advents in der Bräunlinger Stadtkirche auf. Ein „lebendes Bild“, die Darstellung einer biblischen Szene, umrahmte den Wortgottesdienst. In diesem Jahr war es „die Ankündigung des Herrn“ durch Johannes den Täufer. Damit knüpfte der Verein an die lange Tradition der lebenden Bilder an, die der Trachtenbund seit den Fünfziger Jahren, zunächst in der Stadthalle und seit 24 Jahren in der Stadtkirche zeigt. Musikalisch umrahmt wurde die stimmungsvolle Feier durch die Gesangsgruppe des Vereins, die „Baaremer Lerchen“. Die Gottesdienstbesucher applaudierten begeistert am Schluss der Messfeier.

Kindertrachtengruppe Hondingen gestaltet Erntedankgottesdienst

Die Kindertrachtengruppe Hondingen gestaltete am Samstagabend unter der Leitung von Beate und Selina Fetscher sowie Karin Schwenk den Erntedankgottesdienst in der Sankt Martin Kirche Hondingen.

Die jungen Trachtenträger legten zur Lesung aus bunten Tüchern und selbstgestalteten aus Körnern geklebten Bildern die Schöpfungsgeschichte. Pfarrer Erwin Roser segnete im Gottesdienst die Erntekörbe, mit denen die Kindertrachtengruppe die Kirche am Tag zuvor eindrucksvoll geschmückt hatte.

Die Trachtengruppen Fürstenberg, Hondingen und Riedöschingen auf großer Fahrt zum Oktoberfest in München

Christoph Greuter (Herausgeber)

Martin Vogt (1781 – 1854)
Johann Peter Hebels Alemannische Gedichte

Lieder mit Klavier- und Gitarrenbegleitung

Musik aus der Sammlung der Zentralbibliothek Solothurn Heft 10

Musikverlag Müller & Schade AG Bern, 2019, jeweils 68 Seiten, 29,7 x 21 cm (A4), Heft 1: ISMN 979-0-50023-917-8 u. ISSN 1660-6078 (Klavierbegleitung) Heft 2: ISMN 979-0-50023-918-5 und ISSN 1660-6078 (Gitarrenbegleitung) 38,00 Schweizer Franken pro Heft, Bezugsquelle über den Verlag Telefon (00 41 31) 3 20 26 26, E-Mail: musik@mueller-schade.com und den Musikalienhandel

Die Solothurner Zentralbibliothek besitzt eine große und vielseitige historische Musiksammlung. Den Kernbestand bilden Musikalien aus dem früheren St. Ursenstift sowie dem ehemaligen Jesuitenkollegium und seinen Nachfolgeinstitutionen. Die Sammlung umfasst Werke von mehr als 600 Komponisten vorwiegend des 18. und 19. Jahrhunderts.

„Am Anfang der Geschichte der vorliegenden Edition steht ein Hebel-Abend mit dem ehemaligen Direktor der Zentralbibliothek, Prof. em. Dr. Rolf Max Kully: Kully rezitierte und interpretierte am 17. Januar 2011 Gedichte Hebels an seine Freunde. Isabel Schau (Sopran) und Thomas Heim (Klavier) trugen an diesem Anlass eine Auswahl von Liedern in der Vertonung von Martin Vogt (1781–1854) vor. Die gute Aufnahme der Lieder weckte den Wunsch, Vogts Vertonungen von Hebels «Allemannischen Gedichten» neu herauszugeben“, schreibt Verena Bider, die Direktorin der Zentralbibliothek einleitend im Vorwort.

Was man hat, das muss man zeigen und auch schriftlich dokumentieren.

Diesem Beispiel folgte nun jüngst die Zentralbibliothek Solothurn, in deren Bestand sich ein Heft mit 24 Gedichten des alemannischen Dichters Johann Peter Hebel (1760 bis 1826) befindet, die von Martin Vogt vertont wurden. Es ist das einzige Exemplar in der Bibliothek und ist über den Solothurner Musiklehrer Ludwig Rotschi (1801 bis 1864) in deren Bestand gelangt; vermutlich hat er die Lieder in Mariastein oder in St. Urban gehört und dann das Heft erworben.

Der Komponist Martin Vogt, Kirchenmusiker aus der Oberpfalz, ist mit Solothurn nur lose verbunden. Den Dichter Johann Peter Hebel hat er nach seiner Aussage 1806 im Kloster St. Trudpert im Südschwarzwald persönlich kenngelernt (siehe auch Aufsatz über Martin Vogt zu diesem aktuellen Thema in dieser Ausgabe).

Zur Edition

Martin Vogt lernte Johann Peter Hebel zu einem Zeitpunkt persönlich kennen, als Hebels «Allemannische Gedichte», 1803 erstmals veröffentlicht, bereits eine dritte Auflage erfuhren. Die Publikation wird, wie oben erwähnt, in einem Exemplar in der Zentralbibliothek Solothurn (Signatur: ZBS DA II 39) aufbewahrt. Dieses Exemplar diente der Neuausgabe als Vorlage.

Martin Vogt vertonte 24 von Hebels 32 Gedichten mit durchkomponierten Klavier- u. Gitarren-Begleitsätzen. Die Vertonungen von Hebels «Allemannischen Gedichten» sind nach gegenwärtigem Forschungsstand Martin Vogts einzig nachweisbare weltlichen Werke. Auch seine kurz vor dem Tod verfasste Autobiografie über die frühen Musikerjahre gibt keine Hinweise auf weitere weltliche Kompositionen. Nicht nur Vogts Orgelwerke, von denen wohl der größte Teil in Druck gegeben wurde, sondern auch seine übrigen geistlichen Werke wie Messen und Motetten erfreuten sich im südwestlichen Deutschland, im Elsass und in der Deutschschweiz einer großen Beliebtheit.

Die Neuausgabe richtet sich an Musizierende, die an historischer Musik interessiert sind und einen einfachen Zugang zu einem 200 Jahre alten, größeren Mundartliedrepertoire wünschen. Es stellt nicht nur ein wichtiges Zeitzeugnis dar, sondern gehört zu den frühesten Quellen mit Mundartliedern, die ein Komponist mit Bezug zur heutigen Schweiz geschaffen hat.

Zum Herausgeber

Christoph Greuter, an der Schola Cantorum Basiliensis (Basel) ausgebildeter Lautenist und Gitarrist, beschäftigt sich konzertant und editorisch überwiegend mit «Musik im Volkston» aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, insbesondere mit «roots music» aus der Schweiz und Nordamerika. Er unterrichtet Gitarre und andere Zupfinstrumente an verschiedenen Musikschulen im Kanton Solothurn und wirkt als Fachreferent für Klassik und Musikwissenschaft in der Zentralbibliothek Solothurn.

Der Direktorin der Zentralbibliothek Solothurn, Verena Bider, dem Herausgeber Christoph Greuter und dem alteingesessenen Berner Musikverlag Müller & Schade gilt der Dank, dass sie diese Marktlücke mit den vertonten Hebel-Gedichten erkannt und geschlossen haben.

Verena Bider, die mit Ablauf des 28. Juni 2019 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, hat sich mit der vorliegenden Ausgabe selbst ein schönes „Abschiedsgeschenk“ gemacht und die Erinnerungen an Martin Vogt und den alemannischen Dichter, Theologen und Kalendermann Johann Peter Hebel wachgehalten, der in einem Brief vom 25. März 1809 an Haufe von sich behauptet, „er verstünde von der Musik so viel, als der Caminfeger vom Weiß bleichen“.

Elmar Vogt

Brigitte Heck (Bearb.)

Badische Landestrachten

Dargestellt und beschrieben durch den Maler Rudolf Gleichauf in den Jahren 1861 bis 1869

Das hier erstmals veröffentlichte Werk des Malers Rudolf Gleichauf dokumentiert in Bild und Text die als Trachten bezeichneten Bekleidungsmoden ländlicher Bevölkerungskreise im Großherzogtum Baden des 19. Jahrhunderts. Von 1861 bis 1869 fertigte Gleichauf im Auftrag des badischen Großherzogs 39 Aquarelle sowie ausführliche Beschreibungen an, die Einblicke in eine vermeintlich geschlossene bäuerliche Kultur als „bedrohter Lebensart“ boten. Mit dem Bild der Tracht wurden visuelle Symbole geschaffen, die eine bürgerliche Sehnsucht nach Kontinuität, Stabilität und Identität erfüllten und eine sich verstetigende Tradition stiften sollten. Gleichaufs Werk zählt zu den ersten Erwerbungen der Ende des 19. Jahrhunderts geschaffenen volkskundlichen Sammlung in Karlsruhe, die in den Bestand des 1919 gegründeten Badischen Landesmuseums überging. Aus heutiger Sicht stellt Rudolf Gleichaufs Arbeit eine für die Historiografie des Großherzogtums Baden außergewöhnliche kulturgeschichtliche Quelle dar und 150 Jahre nach Fertigstellung der Auftragsarbeit füllt diese kritische Quellenedition auch eine große kostümhistorische Lücke.

Badische Landestrachten
Bearbeitet von Brigitte Heck, Redaktion Isabelle Löffler. Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. 152 Seiten mit 94, meist farbige Abbildungen, Broschur im repräsentativen Großformat.
Verlag regionalkultur.
ISBN 978-3-95505-178-5. EUR 19,80.

Arbeitskreis Alemannische Heimat verleiht

Ehrennadeln für Verdienste bei der Heimatpflege in Ottenhöfen (Ortenau)

Ausgezeichnet wurden Annerose Bauer aus Emmendingen, Friedhilde Brucker aus Hofstetten, Klaus Lehmann aus Hausach und Markus Manfred Jung aus dem Kleinen Wiesental

Der Arbeitskreis Alemannische Heimat hat vier Ehrennadeln für Verdienste auf dem Gebiet der Heimatpflege verliehen. Bei einer Feierstunde am vergangenen Donnerstag in Ottenhöfen (Ortenaukreis) zeichnete Johannes Dreier, der zuständige Abteilungsleiter des Regierungspräsidiums Freiburg gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises, Martin Obert, folgende Frauen und Männer für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement aus:

Annerose Bauer (Emmendingen) engagiert sich vor allem im Verein zur Erhaltung der Hochburg. Dort bietet sie seit über 25 Jahren in historischen Gewändern Führungen an. Zudem befasst sie sich mit der Erforschung heimatkundlicher Themen und der Transkription historischer Handschriften.

Friedhilde Brucker (Hofstetten) war jahrelang als Trachtentänzerin, Sängerin und Akkordeonistin im Volkstanz aktiv. Für die Trachten fertigt sie zum Bespiel Rollenkränze und Goldhauben, die vor allem in den Dörfern rund um Haslach getragen werden.

Klaus Lehmann (Hausach) engagiert sich im Schwarzwaldverein Hausach in vielfältiger Weise und setzt sich insbesondere für die Vermittlung der Hausacher Stadtgeschichte ein.

Markus Manfred Jung (Kleines Wiesental) engagiert sich als Autor, Verleger und Kulturveranstalter für die Erhaltung der alemannischen Mundart. Er schreibt und verlegt dazu Lyrik und Prosa, aber auch Kinderbücher, Theaterstücke und Hörspiele. Er ist Gründer der „Internationalen Mund-Art Literatur-Werkstatt Schopfheim“.

Johannes Dreier dankte den Geehrten im Namen des Landes für ihr Engagement und wies darauf hin, dass der ehrenamtliche Einsatz für die Heimatpflege viel zur Identität einer Region beitrage und ein stabiles und lebenswertes Gemeinwesen fördere. Er ermunterte die anwesenden Verbandsvertreter dazu, auf die junge Generation zuzugehen und Ideen zu deren Einbindung und zur Förderung eines zeitgemäßen Heimatbewusstseins zu entwickeln.
Anlässlich der Verleihung der Ehrennadeln kamen aus dem gesamten Regierungsbezirk Freiburg Vertreterinnen und Vertreter von Trachtenverbänden und Bürgerwehren sowie von Vereinen, die sich mit Orts- und Regionalgeschichte oder der Mundartpflege befassen, nach Ottenhöfen. Bürgermeister Hans-Jürgen Decker begrüßte die Gäste und dankte der Trachten- und Volkstanzgruppe Ottenhöfen mit ihrem Leiter Udo Kimmig für die Organisation des Abends und ihre Tanzvorführungen.

Hintergrundinformation:
Der Arbeitskreis Alemannische Heimat e.V. ist Dachverband für Verbände in Südbaden, die auf dem Gebiet der Heimatpflege (Trachtenwesen, Mundart, Bürgerwehren, Geschichtsforschung, Musik und Tanz, Theater) tätig sind.
Das Regierungspräsidium Freiburg fördert als Landesbehörde die Heimatpflege und arbeitet beratend im Arbeitskreis mit.

Foto von links nach rechts:
Wolfgang Hermann (Bürgermeister Hausach), Hans-Jürgen Decker (Bürgermeister Ottenhöfen), Friedhilde Brucker (Hofstetten), Klaus Lehmann (Hausach), Johannes Dreier (Regierungspräsidium Freiburg), Annerose Bauer (Emmendingen), Markus Manfred Jung (Kleines Wiesental) und Martin Obert; Vorsitzender des Arbeitskreises Alemannische Heimat.
Foto: RPF

Winter im Schwarzwald

Rückseite: Trachtenträgerin aus Gutach